



Die Kulturinitiative Gmünd lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

FELIX MALNIG

Randgebiete

am Samstag, 6. August 2016, 11.00 Uhr, Galerie Gmünd

Felix Malnigs Bilder zeigen Orte der Veränderung, Orte *in* Veränderung, im Zustand des Wandels, mithin des Verfalls. Menschen sind darauf nur selten zu sehen, sie haben, wie es scheint, diese Orte wieder verlassen, sind weitergezogen, vielleicht überstürzt aufgebrochen, doch ihre Spuren sind noch sichtbar. Geöffnete Fenster in leeren Räumen; ruhige, einst belebte Straßen; abgestellte, von Schnee bedeckte Autos; unbewohnte Häuser. Das Fehlen der Menschen verleiht diesen Bildern ein Moment der geheimnisvollen Stille, über ihnen liegt ein eigentümlicher „Schatten der Wehmut“. (Georg Vasold)

Felix Malnig, österreichischer Künstler, geb. 1967 in Nürnberg und aufgewachsen in Kanada, Deutschland und Österreich. 1987-1992 Studium der Malerei in der Meisterklasse für Experimentelles Gestalten bei Maria Lassnig und Christian Ludwig Attersee, Hochschule für Angewandte Kunst, Wien. 1992 Diplom. 4 Semester Architektur, Technische Universität Wien. Zahlreiche Stipendien, u.a. China 2003, Chicago 2007, Förderatelier des Bundes 2006-2012, sowie Kunstpreise, etwa Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich 1993, Arbeitsstipendium der Stadt Wien 1999, Förderungspreis der Stadt Wien 2000, Strabag Artaward Anerkennungspreis 2008. Einzelausstellungen in Wien, Zürich und Chicago. Zahlreiche Gruppenausstellungen in Europa, USA, Israel, Marokko und China.

Die Ausstellung ist bis 2. 10. 2016, tägl. von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, zu sehen.